

DIOGENES QUARTETT

Stefan Kirpal, Violine
Gundula Kirpal, Violine
Alba González i Becerra, Viola
Stephen Ristau, Violoncello

"Es muss ein Glücksfall gewesen sein, der diese vier Musiker zu einem Ensemble zusammengeführt hat." (Süddeutsche Zeitung)

Das Diogenes Quartett zählt zu den angesehensten deutschen Streichquartetten unserer Zeit und blickt inzwischen auf eine mehr als 25 jährige Konzertkarriere zurück. Regelmäßige Tourneen führen das in München beheimatete Ensemble unter anderem nach Spanien, Italien, Griechenland, Nordmazedonien oder in die Schweiz ebenso wie zu Festivals beispielsweise in Mexiko oder Frankreich. Im kommenden Jahr wird das Quartett einen Beethoven Zyklus in Nordspanien beginnen.

Das breit gefächerte Repertoire des Ensembles umspannt Werke von der Klassik über die Romantik bis hin zur Moderne. Dabei ergänzt das Quartett gerne das „traditionelle“ Repertoire mit neuen, unbekanntem Kompositionen aus den verschiedensten Epochen. Dieser Neugier verdanken die Musiker die Entdeckung des Brahms Zeitgenossen Friedrich Gernsheim, mit dessen Werk sie sich seit mehreren Jahren intensiv beschäftigen.

Gleichzeitig fühlt sich das Diogenes Quartett der zeitgenössischen Musik sehr verpflichtet. Ein wahrer Höhepunkt diesbezüglich war die Aufführung von George Crumbs avantgardistischem Werk „Black Angels“ bei der Ersten Streichquartett-Biennale in der Pinakothek der Moderne in München.

Die Diskographie des Quartetts ist beeindruckend und vielseitig, besonders hervorzuheben ist die in Fachkreisen hochgelobte Gesamtaufnahme aller Streichquartette von Franz Schubert (Brilliant Classics 2017). Aktuell widmet sich das Ensemble der Vervollständigung einer neuen Gesamtaufnahme der Streichquartette und -quintette von Friedrich Gernsheim (cpo), die im nächsten Jahr abgeschlossen werden soll.

Das Diogenes Quartett engagiert sich leidenschaftlich für innovative Konzertformate und Musikerziehung. So entstand beispielsweise im vorletzten Jahr dank der Bundesinitiative Neustart Kultur ein einzigartiges Kinder-Musik-Theater-Programm „D’Artagnan und die 3 Musketiere“, bei dem die Musiker sowohl auf der Bühne agieren als auch konzertieren und dabei auf höchst phantasievolle Art und Weise die berühmte Geschichte einer tiefen Freundschaft erzählen.

Der Name des Quartetts ehrt die langjährige Freundschaft mit Rudolph C. Bettschart, dem ehemaligen Mitinhaber des Schweizer Diogenes Verlages.